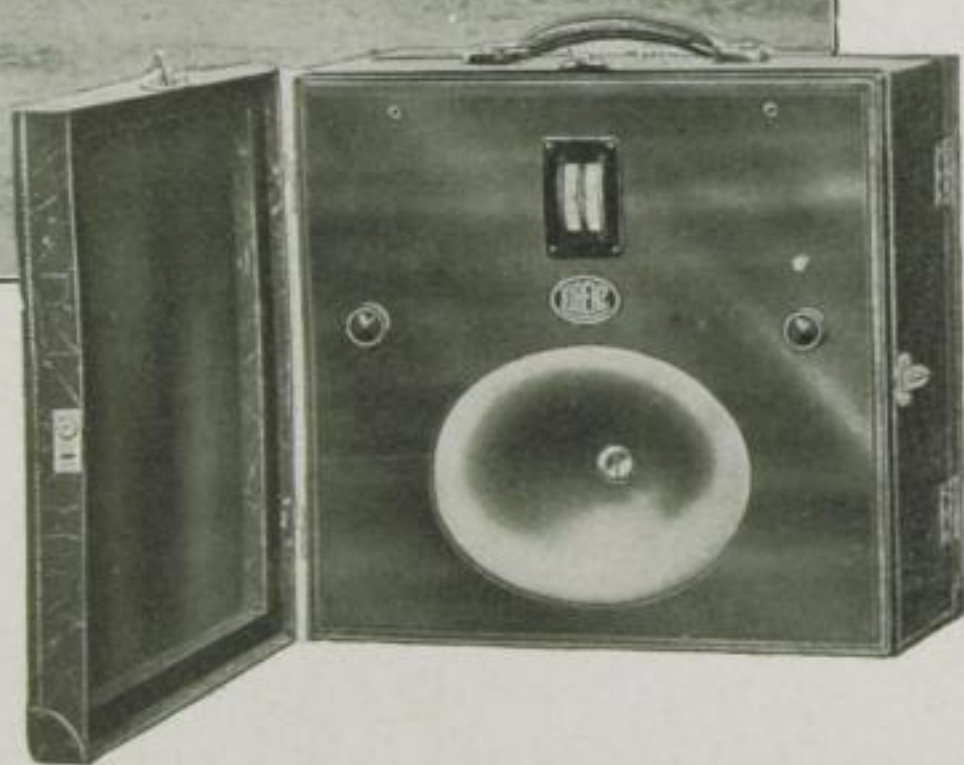


Von dem Empfänger, der sich im Innern des Wagens befindet, geht ein Draht zum Rahmen des Fahrgestells, der als Antenne dient. Der

Draht mit dem Eisenstab ist die Erdung

Rechts: Kofferempfänger mit Lautsprecher



stimmstärke. Dabei ist es der Industrie und den Bemühungen der Bastler gelungen, ihn kleiner, handlicher, kompakter zu machen. Ständig wächst die Zahl der vorzüglichen Reise-Empfänger, die zur Mitnahme in der Eisenbahn, ja sogar auf Hochtouren, wo sie im Rucksack getragen werden können, und vor allem auch im Auto bestimmt sind. Diese Reise-Empfänger haben verschiedene Formen. Manchmal ist es gar nicht nötig, sich einen anzuschaffen. Wer einen guten kleinen Hausapparat hat, der kann ihn einfach zusammenpacken und mit sich führen. Sonst aber bringt man bei den „tragbaren Empfängern“ den „portable receivers“, wie sie der Engländer nennt, den Reise-Empfängern alles zusammen in einem kleinen Handkoffer unter. Dieser enthält auch die nötigen Batterien und vor allem die Rahmenantenne. Selbstverständlich wird man auf Autofahrten keine Hochantenne mitschleppen. Die hohe Empfindlichkeit der heutigen Apparate und die staunenswerten Leistungen der Verstärkerröhren machen sie überflüssig, wer aber an sie gewöhnt ist und glaubt, sie nicht entbehren zu können, der kann sich immerhin eine Rolle mit vielleicht 30 bis 50 Meter — meist genügt schon weniger — dünnen Drahtes mitnehmen und kann diesen im Freien zwischen zwei Bäumen an Isolatoren aufhängen. Dann hat er, was sein Herz begehrt. Er kann sich aber auch diese Mühe sparen. Enthusiasten des Radio und des Automobils haben es glücklich herausgeklopelt, daß man auch den Rahmen des Fahrgestells, auf dem der Wagenkasten ruht, als Antenne verwenden kann. Er ist ja groß genug, besteht aus Metall und ist durch die Luftreifen des Kraftwagens gegen die Erde